

Auszug aus der Niederschrift
über die öffentlichen Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung
am 20.02.2018

Zu Punkt 5 **Aktuelle Beschlüsse der Bezirksvertretungen Jöllenbeck und Heepen zur Überprüfung und Priorisierung der OGS-Ausbaubedarfe von Grundschulen in diesen Stadtbezirken**

Herr Müller informiert über die Beschlüsse der Bezirksvertretungen Jöllenbeck und Heepen, mit denen beide Bezirksvertretungen die Erweiterung der OGS-Platzkapazität ihrer stadtbezirklichen Grundschulen beschleunigen möchten. Dafür solle die vom Schul- und Sportausschuss am 23.06.2015 beschlossene Prioritätenliste überarbeitet werden. Herr Müller erläutert, dass der Beschluss des SchA einen fünfjährigen Umsetzungszeitraum mit einem Finanzvolumen von jährlich 2,5 Mill. Euro vorsehe. Die Verwaltung befinde sich mitten in diesem Umsetzungszeitraum und deshalb wäre es aus Sicht der Verwaltung nicht sinnvoll, jetzt in diese Planung einzugreifen, einzelne Maßnahmen vorzuziehen und dafür andere, bereits laufende Planungen wieder zu stoppen.

Herr Nockemann hält es nicht für angebracht, sich Gedanken über eine andere Priorisierung zu machen, der bestehenden Prioritätenliste liege ein umfassendes Konzept zugrunde.

Herr Dr. Witthaus ergänzt, dass die Prioritätenliste u.a. auf Basis des Lernreportes beschlossen wurde und es gute Gründe für die Rangfolge gab. Sollten sich diese Gründe im Einzelfall ändern, sei darüber nachzudenken.

Herr Schatschneider merkt an, dass die Kriterien im Jahr 2015 festgelegt wurden und zwischenzeitlich eine Entwicklung stattgefunden habe, er verweist auf die Situation an der GS Brake hinsichtlich Toilettennutzung und Mensa.

Herr Nockemann hält die Argumente im Einzelfall für nachvollziehbar, sie sind für ihn aber nicht ausreichend um Änderungen an der Gesamtpriorisierung vorzunehmen.

Herr Schlifter wünscht sich einen Bericht zum Zwischenplanungsstand, mit Auflistung von Anregungen und Beispielen. Bei der Änderung von Kriterien müsse evtl. die Prioritätenliste aktualisiert werden. Dies sollte alle 3-4 Jahre erfolgen. Die Prioritätenliste sollte grundsätzlich bestehen bleiben.

Herr Grün merkt dann, dass zwischen den üblichen Reparaturaufgaben, welche laufend durchzuführen sind und den OGS-Ausbaubedarfen zu unterscheiden sei. Er spricht sich dagegen aus, auf Zuruf einzelner Bezirksvertretungen die Liste zu ändern.

Frau Klein ist der Ansicht, dass der bestehenden Priorisierung weiterge-

folgt werde und nicht neue Baustellen aufgemacht werden sollten.

Herr Nockemann hält fest, dass Mängel abzuarbeiten sind, aber nicht in die bestehende Priorisierung eingegriffen wird.

Herr Schatschneider sieht die Diskussion als zu theoretisch an, und empfiehlt, dass sich die AG – Mitglieder über die Verhältnisse und Bedürfnisse der Schulen vor Ort informieren.

Herr Nockemann fasst zusammen, dass mehrheitlich die Meinung besteht das bisherige Verfahren beizubehalten.

-.-.-